

Energie-Einspar-Contracting in kleineren Gemeinden

Das Beispiel Pfinztal
 Uwe Renz, Gemeinde Pfinztal
 05.06.2008
 Stuttgart, Haus der Wirtschaft

1. Gemeinde Pfinztal, Daten und Fakten

- 4 Ortsteile, Berghausen, Kleinsteinbach, Söllingen, Wöschbach
- Ca. 18.000 Einwohner
- Im Landkreis Karlsruhe, zwischen Karlsruhe und Pforzheim gelegen.



2. Lage des Contracting-Projektes

- Im Ortsteil Söllingen
- Grund- und Hauptschule Söllingen
- Sporthalle der Schule
- Schwimmbad (Lehrschwimmbecken für die Schule und öffentlicher Badebetrieb)
- Räuchle-Halle (Mehrzweckhalle)
- Rathaus I, Hauptverwaltung, Bürgerservice
- Rathaus II, Bauverwaltung, Grundbuchamt
- Rathaus III, Steuern- und Liegenschaften, Umwelt- und Gartenamt



Derzeit werden alle Liegenschaften mit eigenen Heizungen (meist Gas) beheizt. Das Projekt sieht vor, alle angegebenen Liegenschaften mit einer zentralen Hackschnitzel-Heizanlage über ein neu zu errichtendes Nahwärmenetz zu versorgen.



3. Entstehungsgeschichte und Motivation für das Projekt

- Nach guten Erfahrungen mit einem Anlagencontracting im Ortsteil Berghausen (Inbetriebnahme 09/06) wurde seitens der Verwaltung angeregt, auch das in vielen Bereichen sanierungsbedürftige Areal in Söllingen, zusammen mit einem privaten Investor anzugehen. Das Areal verursacht, lt. Energiebericht, ca. 25 % der kommunalen Energiekosten. Das bereits über ein Contracting-Modell beheizte Bildungszentrum im Ortsteil Berghausen macht ca. 45 % der kommunalen Energiekosten aus.
- Bei Realisierung des Projektes in Söllingen werden ca. 70 – 75 % der kommunalen Energiemengen für Heizung und Warmwasser regenerativ erzeugt.
Stichworte: „Klimaschutz“ / Lokale Agenda 21 / Kosten
- Ausschlaggebend für die – einstimmige – Zustimmung im Gemeinderat waren:
 - Erheblicher Sanierungsstau in allen Liegenschaften.
 - Für eine ganzheitliche Sanierung in Eigenregie sind weder die finanziellen noch die personellen Voraussetzungen gegeben.
 - Dies trifft ebenso für die erforderlichen Unterhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu.
 - Kontrovers geführte Diskussionen um das noch aus den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stammenden Bad, bis hin zur Forderung nach einer Schließung.
 - Unterstützung für das Projekt durch einen Arbeitskreis „Klimaschutz- und Energie“ im Rahmen der Lokalen Agenda 21 in Pfinztal. Der Arbeitskreis macht regelmäßig Begehungen in kommunalen Liegenschaften und unterbreitet Vorschläge zur energetischen Optimierung und zum Nutzerverhalten.

4. Projektablauf bisher:

- Besichtigung der Liegenschaften durch den Arbeitskreis „Klimaschutz und Energie, zusammen mit der Verwaltung (Mai 2006).
- Kontaktaufnahme mit der KEA (Herr Rüdiger Lohse Nov. 2006).
- Vorstellung der Möglichkeit „Energieeinsparcontracting“ bei der Verwaltungsspitze.
- Beauftragung der KEA mit der Betreuung des Projektes und erstellen einer Grobanalyse für die energetische Situation der Liegenschaften (Nov. 2006).
- Entscheidung des Gemeinderates das Projekt bis zur Auswertung der eingehenden Angebote weiter zu führen. (15.12.2006).
- Europaweite Ausschreibung (Januar 2007).
- Nach Auswertung der eingehenden Bewerbungen, Aufforderung zur Angebotsabgabe an verschiedene Firmen und Bietergespräche. (März – Juni 2007).
- Entscheidung des Gemeinderats das Projekt mit dem preisgünstigstem Bieter aus den Bietergesprächen (Fa. GTE, Mannheim) weiterzuführen / Beauftragung der Feinanalyse (24.07.2007).
- Vorlage der Feinanalyse zum Energieeinsparcontracting (April 2008).
- Entscheidung des Gemeinderats und Beauftragung von Fa. GTE (29.04.2008).